

Stellenmarkt für Erziehungswissenschaftler/innen 2006 bis 2017

**Auswertung der Stellenangebote für Erziehungswissenschaftler/innen aus dem
WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen**

Im Auftrag der Universität Potsdam, Department Erziehungswissenschaft

**Zeitraum der Auswertung: Jahrgänge 2006 bis 2017,
jeweils erstes Quartal, Ausgaben 1 bis 13**

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Antje Lembach, Krischan Ostenrath
Reuterstr. 157, 53113 Bonn
Tel. (0228) 20161-0
www.wilabonn.de

Bonn, den 15.10.2019

1. Einleitung

Der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V. ist seit 1995 Herausgeber der Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen. Im WILA Arbeitsmarkt werden jede Woche mehrere hundert Stellenanzeigen aus dem Bereich Bildung, Kultur und Sozialwesen aus Printmedien und Onlineportalen veröffentlicht.¹

Die Universität Potsdam, Department Erziehungswissenschaft, hat den WILA mit einer Analyse der Stellenangebote für Erziehungswissenschaftler/innen aus dem WILA Arbeitsmarkt beauftragt. Der BA Erziehungswissenschaft wird derzeit überarbeitet und soll als BA Bildungs- und Erziehungswissenschaft neu profiliert werden. Vor diesem Hintergrund ist die Zielsetzung dieser Analyse, einen Überblick über die beruflichen Einsatzfelder für Erziehungswissenschaftler/innen zu generieren. Ferner interessierte auch, in welchen Bereichen sich neue Arbeitsfelder ergeben und welche Qualifikationen und Zusatzqualifikationen von Arbeitgebern gefordert werden. Aufgrund des Wechsels der Studienordnungen wurden Stichproben der Zeiträume 2006 bis 2011 und 2012 bis 2017 miteinander verglichen.

2. Methodik

Grundlage der Analyse sind die in der Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen veröffentlichten Stellenanzeigen. Für den WILA Arbeitsmarkt werden wöchentlich ca. [90 Tageszeitungen](#), ca. [30 Fachzeitschriften](#) und über 100 [Onlineportale](#) auf Stellenanzeigen für akademische Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftler/innen ausgewertet. Die Auswahl der Stellenangebote ist zwar umfangreich, aber nicht repräsentativ. Insbesondere im Bereich des Online-Stellenmarktes kann der WILA Arbeitsmarkt nur einen Teil der Stellenangebote abbilden. Eine vollständige Auswertung des gesamten Stellengeschehens ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich, wohl aber ergeben sich aus dem vorliegenden Sample qualitative Einschätzungen und arbeitsmarktliche Tendenzen.

Ausgewertet wurden Stichproben der Stellenangebote jeweils aus dem ersten Quartal (Ausgaben 1 bis 13) der Jahre 2006 bis 2011 sowie 2012 bis 2017. Die Auswahl der ersten Quartale erfolgte, weil erfahrungsgemäß in diesem Zeitraum die größte Gesamtanzahl an Stellenangeboten im Jahresverlauf zu verzeichnen ist.

Die Auswertung erfolgte auf Grundlage der Anzeigendatenbank und eines eigens erstellten Programms zur Auswertung. Zunächst wurde die gesamte Datenbank im Suchzeitraum mit Hilfe der Suchbegriffe „erziehungswiss“ und „bildungswiss“ gefiltert. Die so gefundenen Anzeigen wurden noch einmal manuell überprüft, um nicht passende Anzeigen und Dubletten zu entfernen. Es sollten aus jedem Jahr mindestens 50 Stellenanzeigen analysiert werden, also insgesamt mindestens 600 Anzeigen. Um eine ausreichende Anzahl nach dem Aussortieren der unpassenden Anzeigen zu erhalten, wurden zunächst pro Jahr 65 Anzeigen nach einem Zufallsprinzip gefiltert. Da die Anzahl der Fehlfunde relativ gering war und eine Reihe von Anzeigen mehrere Stellen enthielt, ergab sich anschließend eine größere Zahl ausgewerteter Stellen als projiziert und beauftragt. Es wurden insgesamt 712 Stellenanzeigen (Zielgröße 600) ausgewertet.

¹ Ferner gibt der WILA Bonn die Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Umwelt und Natur heraus.

Diese Stellenangebote wurden nach folgenden Kriterien ausgewertet:

- Relative Entwicklung der Stellenanzeigen im Auswertungszeitraum
- Aufteilung nach den Tätigkeitsbereichen (Rubriken) im WILA Arbeitsmarkt
- Qualifikationsniveau
- Konkurrierende Studiengänge
- Tätigkeitsfelder
- Geforderte Sekundärqualifikationen
- Anstellungsbedingungen (Vergütungstarife, Stellenumfang, Befristung)
- Arbeitgeber
- Regionale Verteilung

3. Ergebnisse ²

3.1. Anzahl der ausgewerteten Stellenangeboten und relative Entwicklung im Auswertungszeitraum

In den ersten Quartalen der Jahrgänge 2006 bis 2017 wurden im WILA Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen insgesamt 1.067 Stellenangebote für Erziehungswissenschaftler/innen veröffentlicht³. Davon wurden nach dem o.a. Verfahren 712 Stellenangebote ausgewertet. Die Anzahl der ausgewerteten Stellenanzeigen in den jeweiligen Jahren ist [Tabelle 1](#) zu entnehmen.

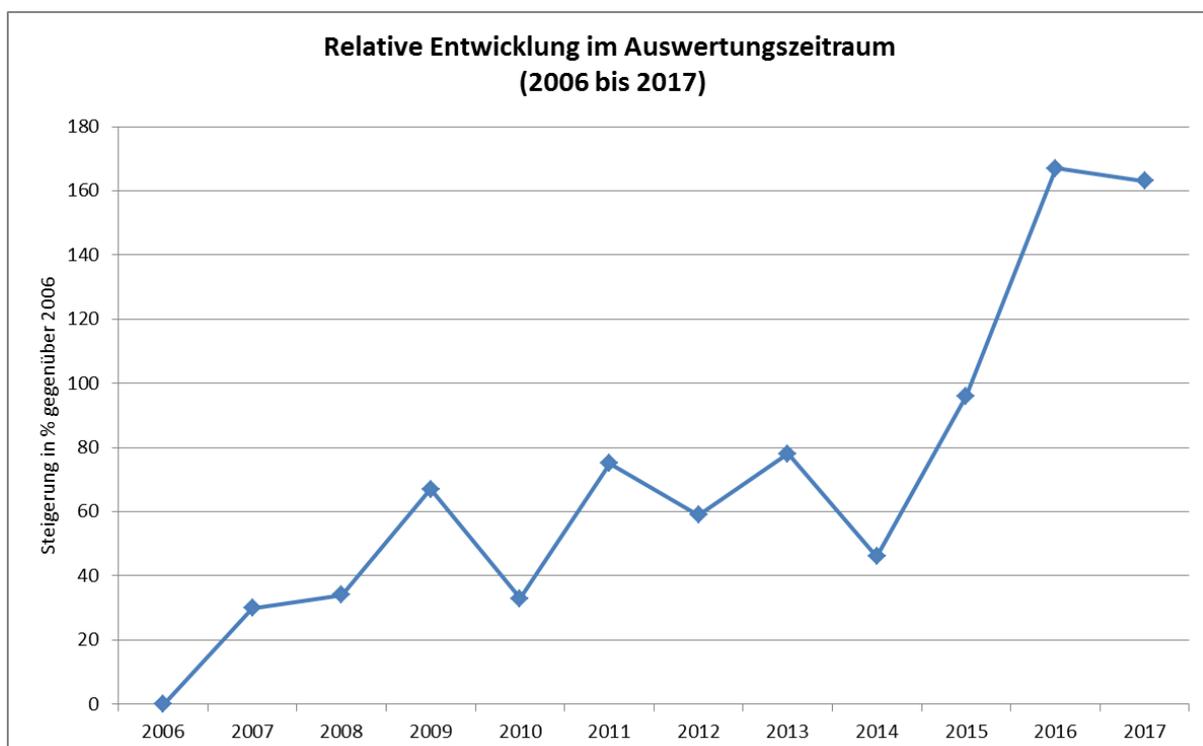


Abb. 1: relative Entwicklung der Stellenangebote im Verhältnis zum Jahr 2006

² Die Tabellen zu den Ergebnissen befinden sich in Anhang 1.

³ Insgesamt wurden in diesem Zeitraum im WILA Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen 82.364 Stellenangebote veröffentlicht.

Im Auswertungszeitraum ist eine starke und konstante Zunahme der Stellenanzeigen für Erziehungswissenschaftler/innen zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2006 mit 52 Angeboten als Basis steigt die Zahl der Angebote bis zu 139 Stellenangebote im Jahr 2016. Das ist eine Zunahme um 167 %. Abb. 1 zeigt die relative Entwicklung der Stellenangebote im Auswertungszeitraum. Da die Auswertungsgrundlagen in dem genannten Zeitraum weitgehend stabil geblieben sind, ist davon auszugehen, dass es sich hier nicht um eine methodische Verzerrung handelt. Vielmehr belegt die zeitliche Entwicklung, dass sich im untersuchten Zeitraum 2006 bis 2017 die Nachfrage nach erziehungswissenschaftlichen Qualifikationsgruppen nahezu verdreifacht hat.

3.2. Aufteilung der Stellenangebote nach den Rubriken im WILA Arbeitsmarkt

Die Stellenangebote im WILA Arbeitsmarkt sind in acht Rubriken eingeteilt (detaillierte Erläuterung s. [Anhang 2](#)):

1. Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Bibliothekswesen
2. Schulen, Aus- und Weiterbildung
3. Kunst und Kultur
4. Referent/innen, Beauftragte und Geschäftsführungen
5. Sprachen, Entwicklungszusammenarbeit, Internationaler Austausch und Tourismus
6. Sozialwesen und Psychologie
7. Wissenschaft, Hochschule, Forschung
8. Weitere Stellen für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen, u.a. in der Wirtschaft

Die Verteilung der Stellenangebote nach diesen Rubriken gibt Abb. 2 wieder.

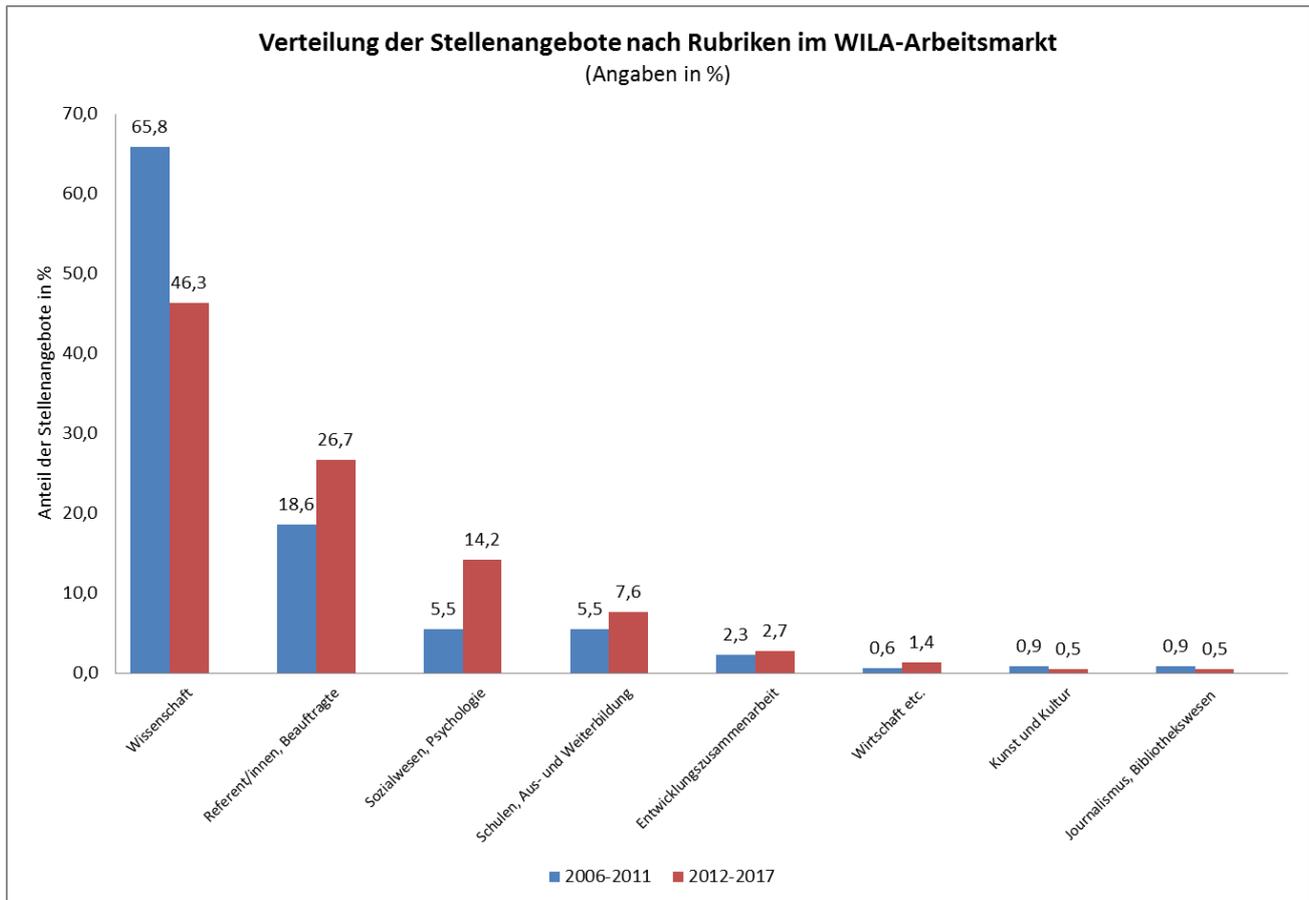


Abb. 2: Verteilung der Stellenangebote nach den Rubriken im WILA-Arbeitsmarkt (Daten s. [Tabelle 2](#))

Der hohe Anteil der Stellenangebote im Bereich Wissenschaft überrascht und bildet mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht die quantitative Verteilung am erziehungswissenschaftlichen Arbeitsmarkt ab. Eine wesentliche Ursache für die auffällige Überbetonung des wissenschaftlichen Bereichs ist sicherlich, dass Hochschulen im Unterschied zu freien Trägern und Unternehmen öffentlich ausschreiben müssen und dementsprechend auf dem Anzeigenmarkt regelmäßig sichtbar sind als andere potenzielle Arbeitgeber. Daraus ergibt sich eine Verschiebung der Quellenlage, die bei der Interpretation der Befunde zu berücksichtigen ist. Keinesfalls ist davon auszugehen, dass zwei Drittel bzw. annähernd die Hälfte der Erziehungswissenschaftler/innen in Berufsfeldern von Wissenschaft und Hochschule beschäftigt sind.

An zweiter Stelle steht der Bereich Referent/innen und Beauftragte, in dem unter anderem Amts- und Einrichtungsleitungen zu finden sind. Der Bereich Sozialwesen steht an dritter Stelle. Wie die weitere Analyse zeigt, sind Stellen für Sozialpädagog/innen und Sozialarbeiter/innen häufig alternativ für Erziehungswissenschaftler/innen ausgeschrieben. Im zweiten Zeitraum ist der Bereich Wissenschaft weniger dominierend, während der Anteil an Stellen für Referent/innen und im Sozialwesen steigt. Die Bereiche Entwicklungszusammenarbeit, Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie Journalismus und Bibliothekswesen spielen nur eine sehr untergeordnete Rolle.

3.3. Qualifikationsniveau

Trotz der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge vor über zehn Jahren werden nach wie vor viele Stellenangebote auch für Bewerber/innen mit Diplomabschluss ausgeschrieben. Häufig wird der Diplomabschluss alternativ zu Masterabschluss genannt. Das ist einerseits darauf zurückzuführen, dass nach wie vor auch viele ältere Bewerber/innen mit Diplomabschluss auf dem Arbeitsmarkt sind. Andererseits sind die neueren „Nach-Bologna-Abschlüsse“ in den ausschreibenden Institutionen nach wie vor nicht vollständig antizipiert. Es ist jedoch eine über die Jahre zunehmende Tendenz zum Masterabschluss erkennbar, wobei dieser Masterabschluss häufig als äquivalent mit dem älteren Diplom verwendet wird. Der Bachelor spielt im ersten Zeitraum eine sehr geringe Rolle, steigt jedoch im zweiten Zeitraum auf fast das Vierfache, was zeigt, dass sich der Abschluss langsam durchsetzt. Der hohe Anteil an Stellen, bei denen eine Promotion gefordert oder gewünscht wird, korreliert mit dem hohen Anteil an Stellen in der Wissenschaft und nimmt erwartungsgemäß im zweiten Zeitraum ab. In vielen Stellenangeboten ist nur ein Hochschul- oder Fachhochschulabschluss ohne Angabe des Qualifikationsgrades gefordert, diese sind hier mit „k.A.“ bezeichnet.

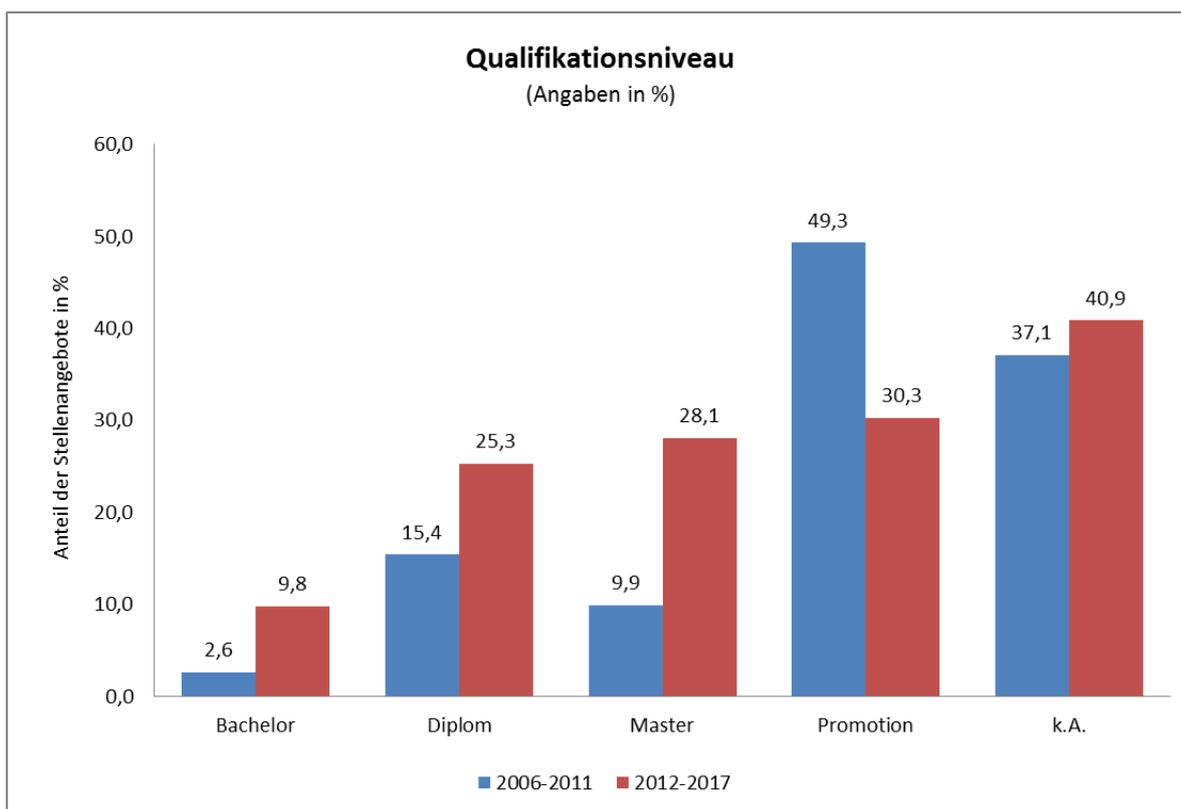


Abb. 3: Qualifikationsniveau, Mehrfachnennungen möglich (Daten s. [Tabelle 3](#))

3.4. Konkurrierende Studiengänge

Für die Analyse wurden Stellenangebote für Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Erziehungswissenschaften sowie Bildungswissenschaften ausgewertet. Es zeigte sich, dass viele Stellenangebote alternativ für Absolvent/innen anderer sozial- oder geisteswissenschaftlichen Studiengänge ausgeschrieben sind. Daher wurden sogenannte „konkurrierende Studiengänge“ ausgewertet, d.h. solche die in den Stellenausschreibungen als ebenso besetzungsgerecht formuliert werden. Hieraus lassen sich mit Blick auf die Curricula und Lehrinhalte weitergehende Fragen beispielsweise nach Ausrichtung und Abgrenzung erziehungswissenschaftlicher Studiengänge ableiten.

Am meisten konkurrieren Erziehungs- und Bildungswissenschaftler/innen mit Absolvent/innen der Sozialwissenschaften, Psychologie, Sozialpädagogik, Pädagogik, Lehramt und im Zeitraum von 2012 bis 2017 auch mit Sozialer Arbeit. Im zweiten Zeitraum ist eine starke Zunahme konkurrierender Studiengänge zu verzeichnen, was darauf schließen lässt, dass Stellen schwieriger zu besetzen sind und die Arbeitgeber das Suchraster ausweiten. Interessant ist auch, dass bei einem kleinen Anteil der Stellenangebote alternativ (schulisch ausgebildete) Erzieher/innen gesucht werden. Diese Tendenz, angesichts von Besetzungsschwierigkeiten nicht nur horizontal (also in benachbarte akademische Disziplinen), sondern auch vertikal (also in die Bereiche der beruflichen Bildung) auszuweichen, lässt sich auch an anderen Teilarbeitsmärkten nachweisen. An dieser Stelle handelt es sich meistens um Stellen in Kindertagesstätten oder Jugendeinrichtungen. Abb. 4 zeigt die neun am häufigsten genannten Studiengänge, die in den Stellenanzeigen als besetzungsäquivalent betrachtet werden, an 10. Stelle steht der Beruf Erzieher/in.

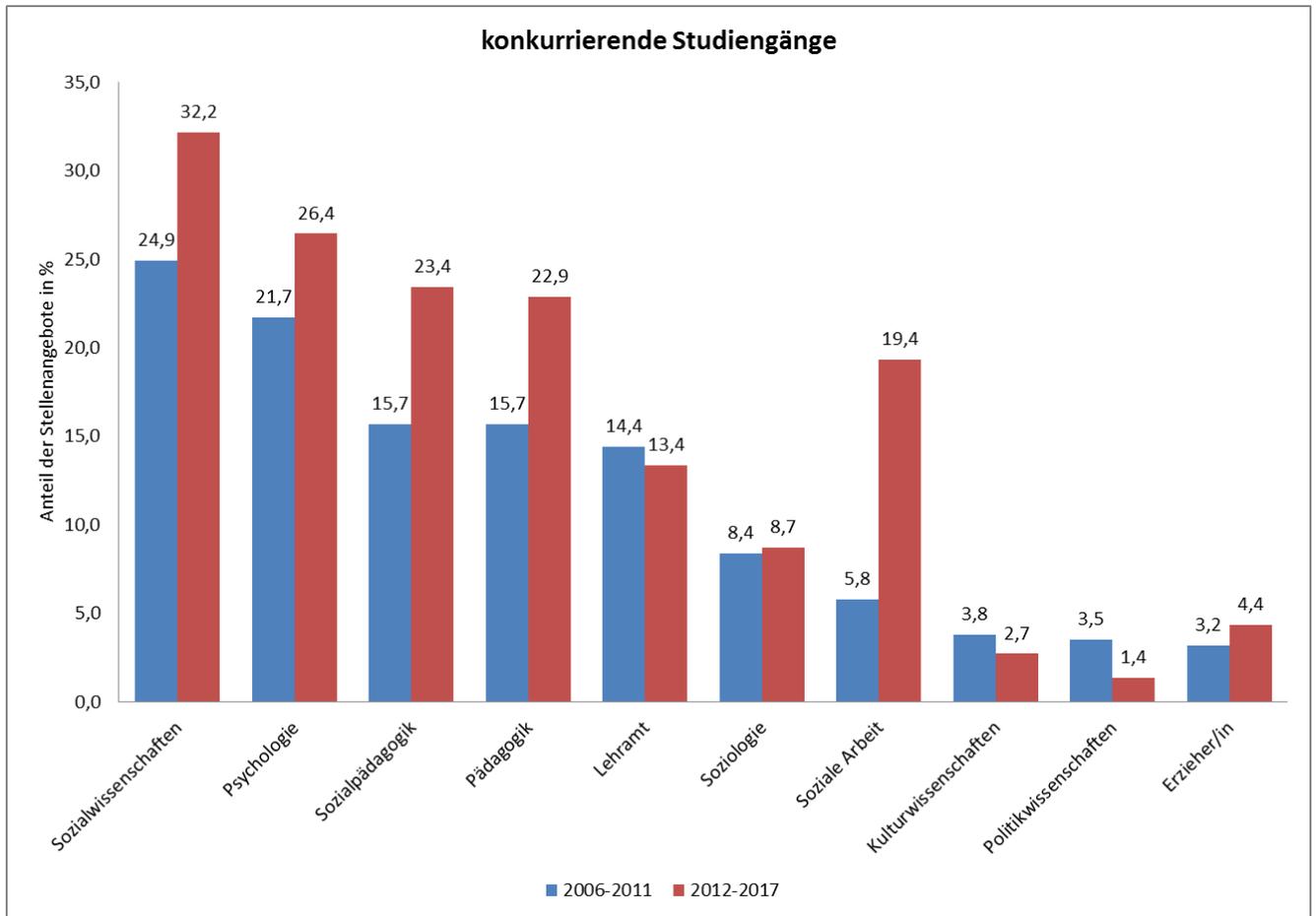


Abb. 4: konkurrierende Studiengänge, Mehrfachnennungen möglich (Daten s. [Tabelle 4](#))

3.5. Tätigkeitsfelder

Analog zur Reihenfolge der Rubriken (s. 3.2) macht das Tätigkeitsfeld Forschung und Lehre den größten Anteil aus. Der Anteil ist hier sogar noch größer, was damit zu erklären ist, dass auch in außeruniversitären Einrichtungen wissenschaftliche Stellen ausgeschrieben sind. Die übrigen Tätigkeitsfelder verteilen sich zum großen Teil auf klassische (sozial-)pädagogische Tätigkeiten, wie Projektarbeit, Beratung, Jugendarbeit und Leitung entsprechender Einrichtungen sowie Lehrtätigkeit im Schuldienst und in der Erwachsenenbildung. Weitere Tätigkeiten wie Kultur, Entwicklungszusammenarbeit, Coaching und Flüchtlingsarbeit spielen eine sehr untergeordnete Rolle. Sieht man einmal von der oben beschriebenen Dominanz des Bereichs „Forschung und Lehre“ ab, so sind es insbesondere die zeitlichen Entwicklungen innerhalb der Tätigkeitsfelder, die eine besondere Betrachtung verdienen. So hat sich beispielsweise der Bereich „Sozialarbeit/-pädagogik“ im Vergleich der beiden Auswertungszeiträume 2006-2011 und 2012-2017 fast verdoppelt, der Bereich „Erwachsenenbildung“ gar verdreifacht. Umgekehrt gibt es auffällige Stellenrückgänge in den Bereichen „Inklusion“ und „Kultur“. Inwieweit sich in diesen Bewegungen gesellschaftliche und/oder politische Bedarfe widerspiegeln, bedürfte allerdings einer gesonderten Betrachtung. Abb. 5 zeigt die zehn am häufigsten genannten Tätigkeitsfelder.

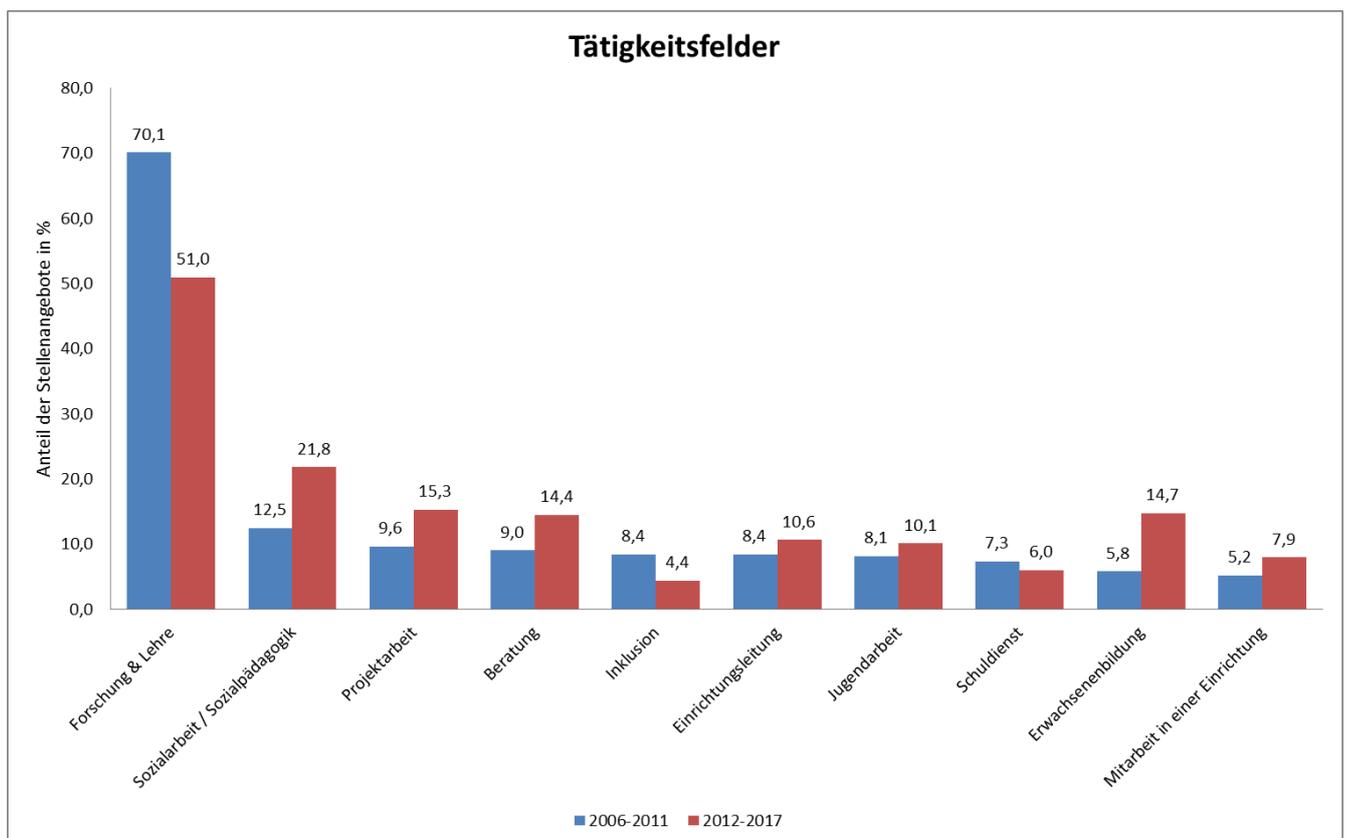


Abb. 5: Tätigkeitsfelder; Mehrfachnennungen möglich (Daten s. [Tabelle 5](#))

3.6. Sekundärqualifikationen

Neben dem Studien- oder Berufsabschluss sind auch die sogenannten Sekundärqualifikationen wie Berufserfahrung, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Sprachkenntnisse bei der Besetzung von Stellen relevant. Um zu erfahren, welche spezifischen Sekundärqualifikationen für das Berufsfeld Erziehungswissenschaften gefordert werden, wurden die Anzeigen daraufhin ausgewertet und mit den Anforderungen der gesamten Stellenanzeigen im entsprechenden Zeitraum verglichen.

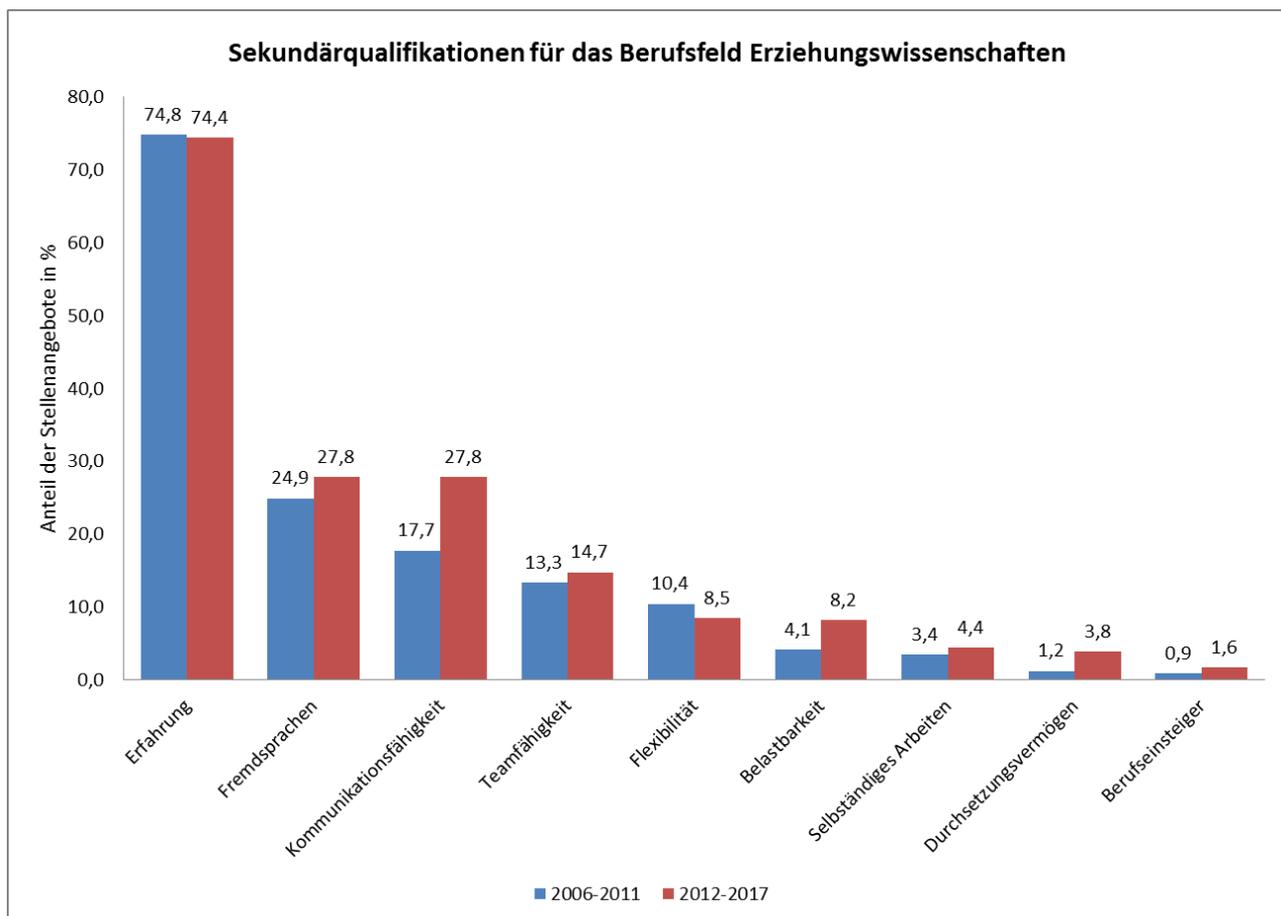


Abb. 6: Anforderungen an Sekundärqualifikationen für Erziehungswissenschaftler/innen, Mehrfachnennungen möglich (Daten s. [Tabelle 6](#))

Auffällig ist die hohe Anzahl an Stellenangeboten, in denen Berufserfahrung gefordert wird (über 74 Prozent). Betrachtet man dagegen die gesamten Stellenanzeigen im Infodienst, so liegt der Anteil nur bei 53 bzw. 48 Prozent. Unterschiede gibt es auch hinsichtlich der Fremdsprachenkenntnisse, die bei den Stellenangeboten Erziehungswissenschaften am zweithäufigsten genannt werden, bei den Stellenangeboten insgesamt nur an vierter Stelle nach Kommunikations- und Teamfähigkeit genannt werden. Nur sehr selten werden Stellenangebote explizit für Berufseinsteiger/innen ausgeschrieben, was nicht heißt, dass eine Stel-

le nicht auch von einem/einer Berufseinsteiger/in besetzt werden kann, wenn die Person im Bewerbungsgespräch überzeugt, andere wichtige Qualifikationen mitbringt oder schlichtweg keine Bewerberin oder Bewerber mit Berufserfahrung sich auf eine Stelle bewirbt. Dies gilt natürlich auch für andere Sekundärqualifikationen, denn das Ausschreibungsverhalten der Arbeitgeber ist deutlich von der realen Stellenbesetzung zu unterscheiden. Im Übrigen ist aber auch hier davon auszugehen, dass die wichtigsten Abweichungen vom größeren geistes- und sozialwissenschaftlichen Arbeitsmarkt (stärker gefordert u.a.: Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikations- und Teamfähigkeit) Rückschlüsse auf die „typischen“ Beschäftigungsfelder von Erziehungswissenschaftler/innen erlauben. Ebenso lässt sich in der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung fragen, inwieweit sich in den Sekundärqualifikationen auch Verschiebungen von beruflichen Einsatzfeldern niederschlagen.

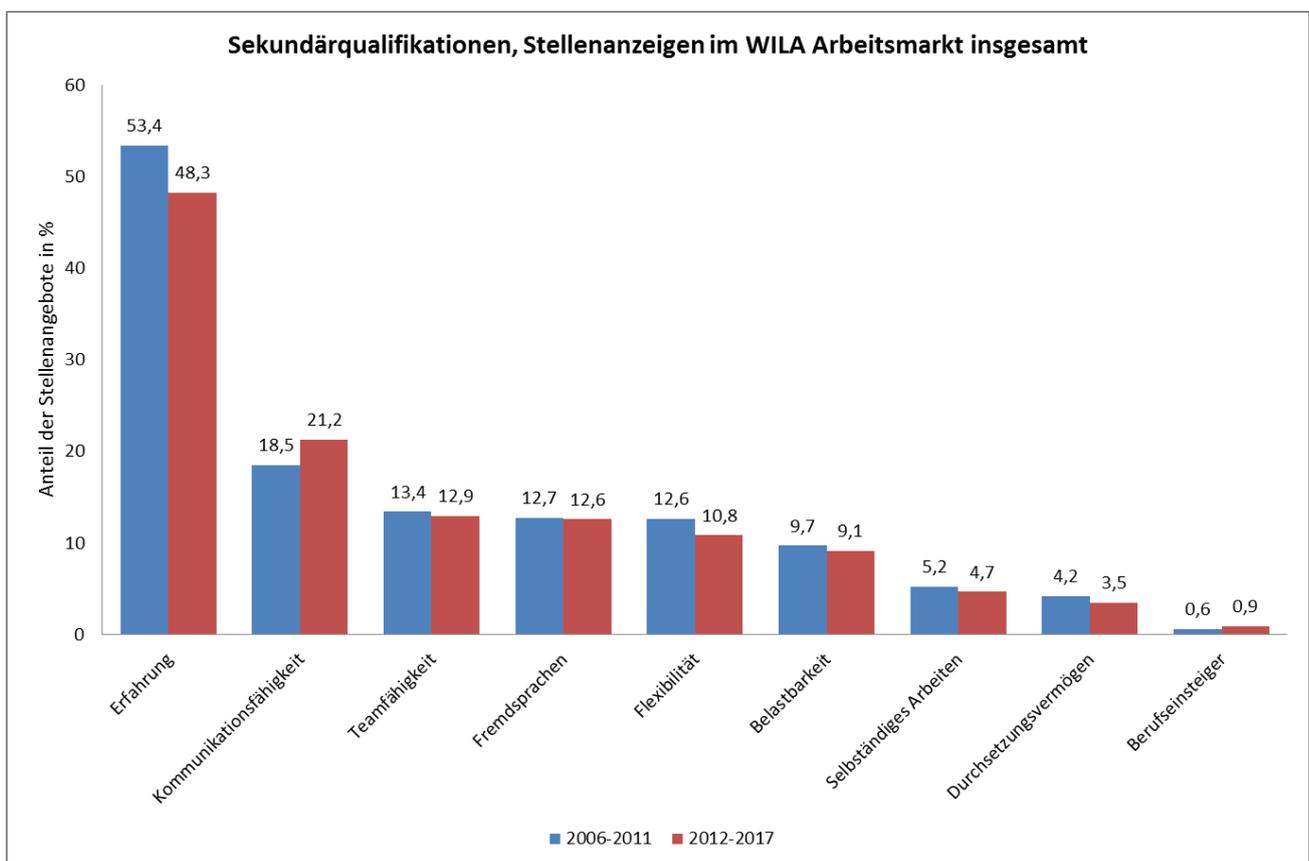


Abb. 7: Anforderungen an Sekundärqualifikationen bei Stellenangeboten im Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen (Daten s. [Tabelle 7](#))

3.7. Vergütungstarife

Im ersten Zeitraum (2006 bis 2011) überwiegt die Besoldung W1 bis W3 für Professuren mit insgesamt ca. 34 Prozent, was mit dem Überhang an Stellen im Bereich Wissenschaft zu erklären ist. Im zweiten Zeitraum (2012 bis 2017) ist dieser Anteil gesunken und der Tarifvertrag der Länder (TV-L) am häufigsten genannt. Dieser Tarifvertrag wird ebenso wie der TVöD außer im öffentlichen Dienst auch bei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen an Universitäten angewendet. Auch freie Träger bezahlen häufig in Anlehnung an den TVöD. In ca. 26 Prozent der Stellenangebote, bezogen auf den gesamten Zeitraum, wurde entweder ein anderer Tarif angegeben (darunter z.B. kirchliche Tarife wie KAVO oder AVR) oder keine Angabe zum Tarif gemacht.

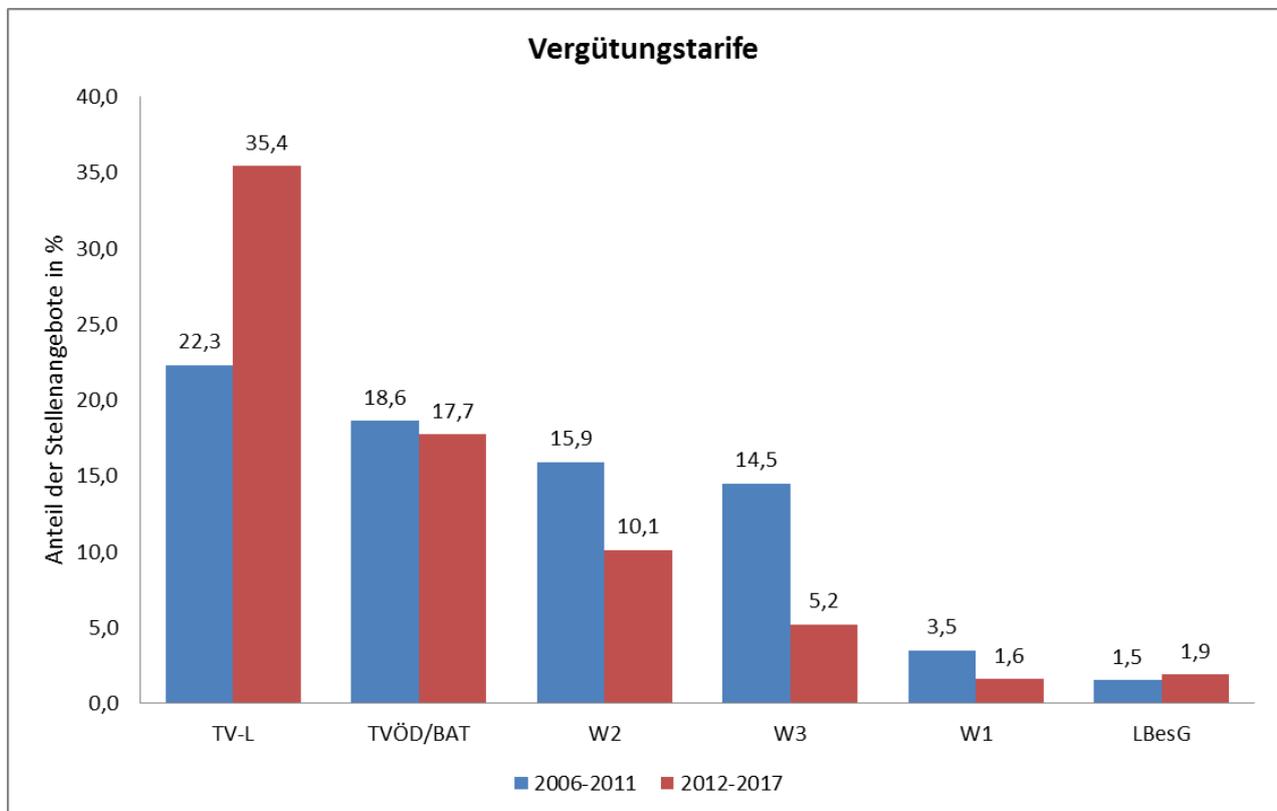


Abb. 8: Vergütungstarife (Daten s. [Tabelle 8](#))

3.8. Befristung und Teilzeit

Der Anteil an befristeten Stellen ist mit 50 bzw. 54 Prozent überraschend hoch. Zwar liegen uns keine Vergleichszahlen aus diesen Zeiträumen für das Stellengeschehen insgesamt vor. Eine ähnliche Analyse von Stellenangeboten im Bereich Migration und Integration der Jahre 2013 bis 2016 ergab eine Befristungsquote von durchschnittlich 35 Prozent. Mutmaßlich schlägt sich auch hier der hohe Anteil an wissenschaftlichen Stellen nieder, da Stellen für wissenschaftliche Mitarbeitende und Juniorprofessuren immer befristet

sind. Darüber hinaus sind auch viele Stellenangebote bei freien Trägern, Kirchen und im öffentlichen Dienst projektbezogen befristet. Dies gilt insbesondere für Tätigkeiten für mutmaßlich zeitlich begrenzte Herausforderungen wie Inklusion oder Integration. Jenseits der Tätigkeitsschwerpunkte zeigt sich an dieser Stelle aber auch, dass – gerade mit Blick auf erziehungswissenschaftliche Einsatzfelder – ein großer Teil der akademischen Beschäftigung auf offenbar nur temporärer Finanzierung basiert. Selbstverständlich gibt es auch in erziehungswissenschaftlichen Kontexten eine Tendenz, Befristungen als verlängerte Probezeiten zu missbrauchen. Der weitaus bedeutendere Grund dürfte aber die objektive Schwierigkeit von Arbeitgebern sein, neu geschaffene Stellen auch dauerhaft zu finanzieren.

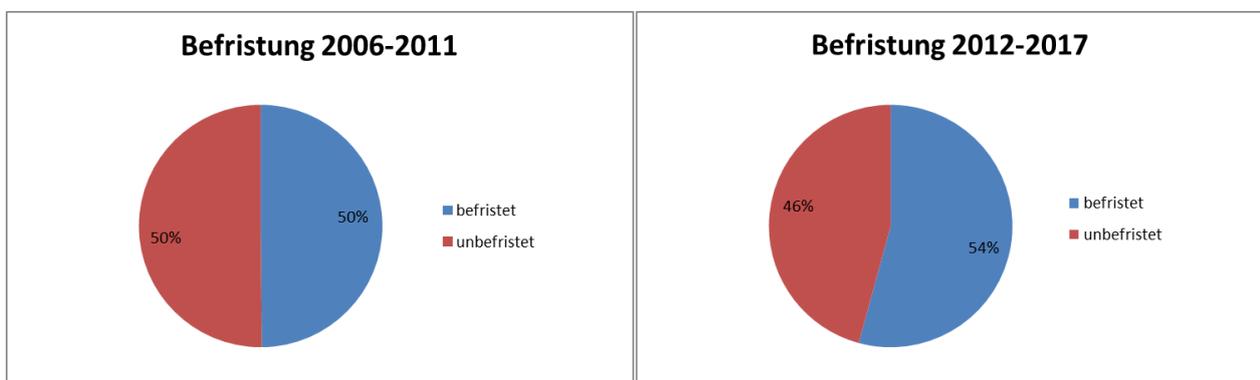


Abb. 9: Anteil befristeter Stellen 2006 bis 2011 und 2012 bis 2017 (Daten s. [Tabelle 9](#))

Auch der Anteil an Teilzeitstellen ist mit 26 bzw. 36 Prozent hoch. In der oben angesprochenen Analyse im Bereich Migration lag die Quote an Teilzeitstellen etwa bei 19 Prozent. Die doch deutliche Zunahme von Teilzeitstellen könnte einerseits Ausdruck einer projekttypischen Personalplanung sein, die auch in anderen Zusammenhängen kaum finanzierte Vollzeitstellen vorhält. Andererseits mag sich hierin auch ein Entgegenkommen von Arbeitgebern gegenüber teilzeitinteressierten Fachkräften spiegeln.

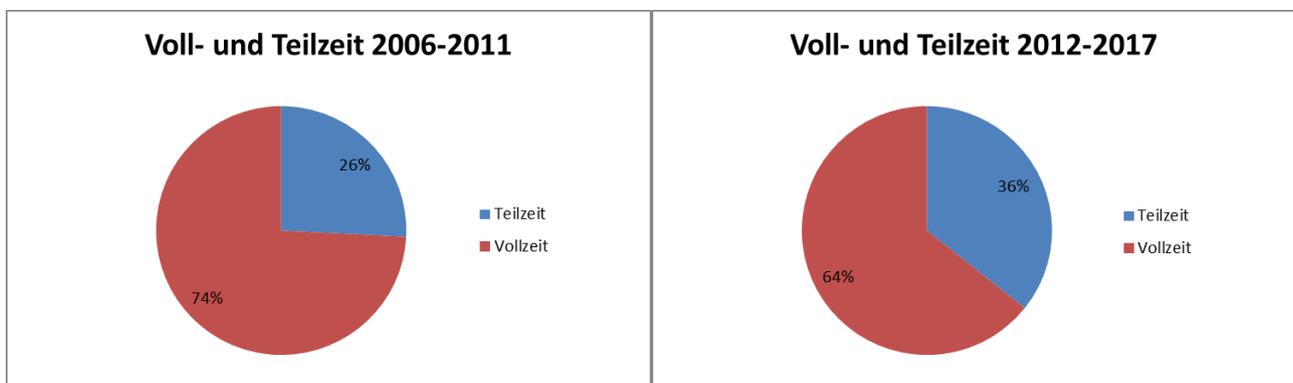


Abb. 10: Anteil Voll- und Teilzeitstellen 2006 bis 2011 und 2012 bis 2017 (Daten s. [Tabelle 10](#))

3.9. Arbeitgeber

Wie zu erwarten, führen die Universitäten das Ranking der Arbeitgeber an. Ihr Anteil übersteigt sogar noch etwas den Anteil der Stellenangebote in der Rubrik „Forschung und Lehre“, da Stellen an Universitäten auch in anderen Rubriken, vor allem bei den „Referenten und Beauftragten“ zu finden sind. Mit großem Abstand folgen Verbände und Vereine, öffentlicher Dienst, Kirchen und Unternehmen. Im öffentlichen Dienst sowie bei Unternehmen hat sich im zweiten Zeitraum die Zahl der Stellenangebote verdoppelt, Hier findet sich ein klares Indiz dafür, dass die öffentliche Hand (und damit auch einschlägige Dienstleistungsunternehmen) stärker die Verantwortung für erziehungswissenschaftliche Aufgaben in oben genannten Tätigkeitsfeldern übernimmt.

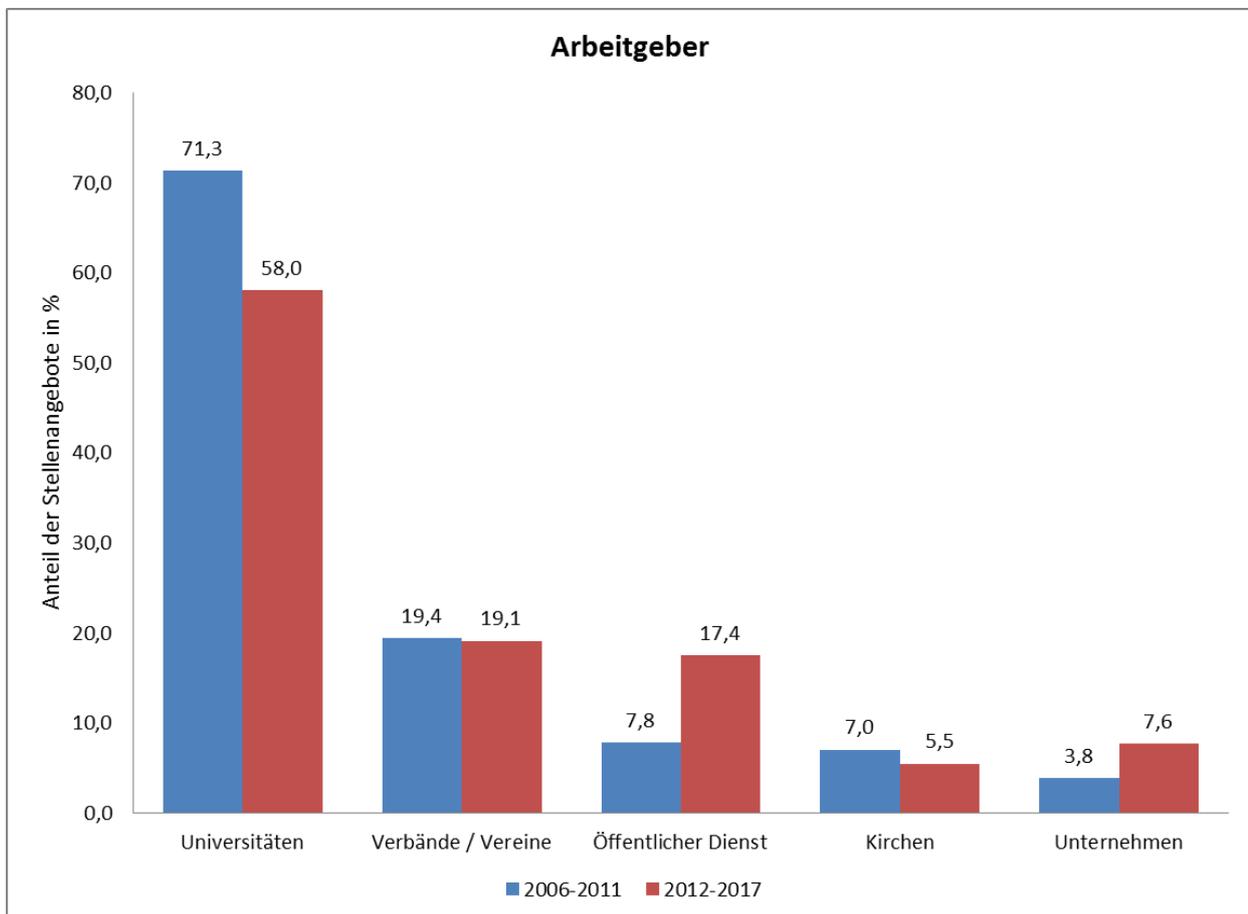


Abb. 11: Arbeitgeber (Daten s. [Tabelle 11](#))

3.10. Regionale Verteilung der Stellenangebote

Die meisten Stellen waren in beiden Zeiträumen in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ausgeschrieben. Ein Vergleich mit den Einwohnerzahlen der Bundesländer zeigt eine Korrelation bei Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen am oberen Ende sowie beim Saarland und Bremen am unteren Ende. Berlin, Hamburg und Rheinland-Pfalz sind im Vergleich zur Einwohnerzahl überdurchschnittlich vertreten, Bayern, Brandenburg und Sachsen unterdurchschnittlich. Insgesamt zeigen sich an dieser Stelle aber keine größeren Abweichungen gegenüber dem Gesamtarbeitsmarkt, d.h. auch erziehungswissenschaftliche Arbeitsmärkte finden sich eher in den bevölkerungsreichen bzw. strukturstarken Regionen Deutschlands. Auffällig hingegen ist die starke Zunahme von Tätigkeiten im Ausland. Hier wäre genauer zu prüfen, ob sich beispielsweise in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zuletzt Schwerpunkte ergeben haben, die eine verstärkte Nachfrage nach erziehungswissenschaftlichen Fachkräften ausgelöst haben.

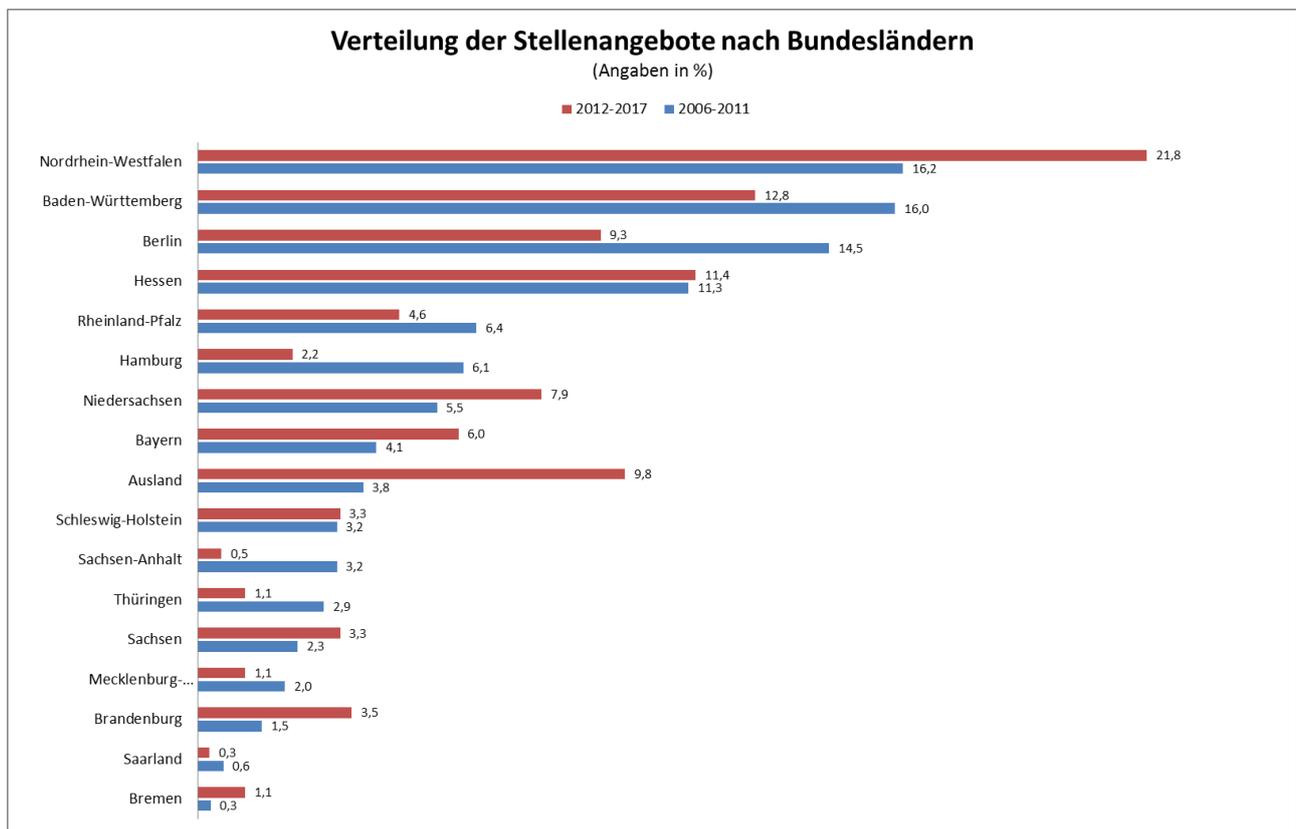


Abb. 12: Regionale Verteilung der Stellenangebote nach Bundesländern / Ausland (Daten s. [Tabelle 12](#))

4. Zusammenfassung und Fazit

In den ausgewerteten Medien ist die Anzahl an Stellenangeboten für Erziehungs- und Bildungswissenschaftler/innen im Vergleich zum gesamten geistes- und sozialwissenschaftlichen Arbeitsmarkt eher gering, nimmt aber im Auswertungszeitraum stark zu. Übermäßig viele Stellen sind bei Universitäten im Bereich Lehre und Forschung ausgeschrieben, was aber nicht das reale Geschehen am Stellenmarkt widerspiegelt, sondern v.a. damit zusammenhängt, dass Hochschulen im Unterschied zu freien Trägern und Unternehmen öffentlich ausschreiben müssen und dementsprechend auf dem Anzeigenmarkt regelmäßig sichtbarer sind als andere potenzielle Arbeitgeber. Die Arbeitsfelder sind ausgesprochen vielfältig, wie sich in den Beispielanzeigen (s. Anhang 5) zeigt. Sie reichen von wissenschaftlicher Tätigkeit über sozialpädagogische Tätigkeiten, Projektarbeit, Beratung, Einrichtungsleitung bis hin zu Erwachsenenbildung und Schuldienst. Auch das Arbeiten in der Kultur, z.B. in der Museumspädagogik, oder im Bibliotheksdienst ist möglich. Arbeitgeber sind neben Universitäten freie Träger, wie Verbände, Vereine oder Stiftungen, der öffentliche Dienst sowie kirchliche Einrichtungen, in geringem Umfang auch Unternehmen. Es gibt eine starke Konkurrenz durch Absolvent/innen anderer Studiengänge, da viele Stellenangebote nicht nur für Erziehungswissenschaftler/innen, sondern auch für Angehörige anderer Berufsgruppen aus dem Bereich Sozial- und Geisteswissenschaften ausgeschrieben sind. Um sich dagegen zu behaupten, ist der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen wichtig. Besonders wichtig ist Arbeitgebern die Berufserfahrung, so dass Studierende frühzeitig im Studium die Möglichkeit wahrnehmen sollten, Praktika oder Nebenjobs im Fachgebiet zu absolvieren.

Anhang

Anhang 1: Tabellen

Anhang 2: Rubriken im WILA Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen

Anhang 3: Ausgewertete Zeitungen und Fachzeitschriften

Anhang 4: Liste der ausgewerteten Onlineportale

Anhang 5: Beispielanzeigen (separates Dokument)

Anhang 1: Tabellen

Zeitraum: jeweils 1. Quartale (Ausgaben 1 bis 13) der Jahrgänge 2006 bis 2017

Tabelle 1: Entwicklung der Anzeigenzahl und ausgewertete Anzeigen

Jahr (1. Quartal)	Anzeigen Erziehungs- wissenschaften	Relative Entwicklung im Auswertungszeit- raum (in % im Ver- gleich zu 2006)	Ausgewertete Anzeigen
2006	52	0	45
2007	68	30	57
2008	70	34	52
2009	87	67	69
2010	69	33	52
2011	91	75	70
2012	83	59	57
2013	93	78	66
2014	76	46	62
2015	102	96	57
2016	139	167	64
2017	137	163	61
Insgesamt	1.067	--	712

**Tabelle 2: Verteilung der Stellenangebote nach den Rubriken im WILA-Arbeitsmarkt
(Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)**

Rubrik	2006-2011 (n=345)	2012-2017 (n=367)	Gesamt (n=712)
Wissenschaft	65,8	46,3	55,8
Referent/innen, Beauftragte	18,6	26,7	22,8
Sozialwesen, Psychologie	5,5	14,2	10,0
Schulen, Aus- und Weiterbildung	5,5	7,6	6,6
Entwicklungszusammenarbeit	2,3	2,7	2,5
Sonstige Stellen, u.a. Wirtschaft	0,6	1,4	1,0
Kunst und Kultur	0,9	0,5	0,7
Journalismus, Bibliothekswesen	0,9	0,5	0,7

Tabelle 3: Qualifikationsniveau (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Abschluss	2006-2011	2012-2017	gesamt
Bachelor	2,6	9,8	6,3
Diplom	15,4	25,3	20,5
Master	9,9	28,1	19,2
Promotion	49,3	30,3	39,5
k.A.	37,1	40,9	39,0

Anm.: Mehrfachnennungen möglich; k.A. bedeutet in der Regel, dass ein Hochschul- oder FH-Abschluss gefordert ist, aber ohne Angabe des Grades.

Tabelle 4: Konkurrierende Studiengänge (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Studiengang	2006-2011	2012-2017	gesamt
Sozialwissenschaften	24,9	32,2	28,7
Psychologie	21,7	26,4	24,2
Sozialpädagogik	15,7	23,4	19,7
Pädagogik	15,7	22,9	19,4
Lehramt	14,4	13,4	13,9
Soziologie	8,4	8,7	8,6
Soziale Arbeit	5,8	19,4	12,8
Kulturwissenschaften	3,8	2,7	3,2
Politikwissenschaften	3,5	1,4	2,4
Erzieher/in	3,2	4,4	3,8
Wirtschaftswissenschaften	2,3	2,2	2,3
Sonderpädagogik	2,0	1,9	2,0
Geschichte	2,0	2,5	2,1
Geisteswissenschaften	2,0	2,7	2,3
Rechtswissenschaften	1,5	1,9	1,7
Heilpädagogik	1,5	2,7	2,1
Verwaltungswissenschaften	0,3	0,8	0,6

Tabelle 5: Tätigkeitsfelder (Mehrfachnennungen möglich; Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Tätigkeitsfeld	2006-2011	2012-2017	gesamt
Forschung & Lehre	70,1	51,0	60,2
Sozialarbeit / Sozialpädagogik	12,5	21,8	17,3
Projektarbeit	9,6	15,3	12,5
Beratung	9,0	14,4	11,8
Inklusion	8,4	4,4	6,3
Einrichtungsleitung	8,4	10,6	9,6
Jugendarbeit	8,1	10,1	9,1
Schuldienst	7,3	6,0	6,6
Erwachsenenbildung	5,8	14,7	10,3
Mitarbeit in einer Einrichtung	5,2	7,9	6,6
Kultur	3,5	0,8	2,3
Entwicklungszusammenarbeit	2,9	2,7	2,8
Geschäftsführung	2,0	1,9	2,0
Bibliotheksdienst	1,2	0,5	1,0
Sachbearbeitung	0,6	0,3	0,4
Gleichstellung	0,0	0,0	0,0
(Job-)Coaching	0,0	1,1	0,7
Flüchtlingsarbeit	0,0	2,5	1,3
BNE	0,0	0,5	0,3

Tabelle 6: Sekundärqualifikationen im Bereich Erziehungswissenschaften (Mehrfachnennungen möglich; Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Sekundärqualifikation	2006-2011	2012-2017	gesamt
Erfahrung	74,8	74,4	74,6
Fremdsprachen	24,9	27,8	26,4
Kommunikationsfähigkeit	17,7	27,8	22,9
Teamfähigkeit	13,3	14,7	14,0
Flexibilität	10,4	8,5	9,4
Belastbarkeit	4,1	8,2	6,2
Selbständiges Arbeiten	3,4	4,4	3,9
Durchsetzungsvermögen	1,2	3,8	2,5
Berufseinsteiger	0,9	1,6	1,3

Tabelle 7: Sekundärqualifikationen in den Stellenanzeigen im Infodienst BIKU insgesamt (zum Vergleich), Angaben in Prozent der gesamten Stellen

Sekundärqualifikation	2006-2011	2012-2017	Insgesamt
Erfahrung	53,4	48,3	50,7
Kommunikationsfähigkeit	18,5	21,2	20,0
Teamfähigkeit	13,4	12,9	13,2
Fremdsprachen	12,7	12,6	12,6
Flexibilität	12,6	10,8	11,7
Belastbarkeit	9,7	9,1	9,4
Selbständiges Arbeiten	5,2	4,7	4,9
Durchsetzungsvermögen	4,2	3,5	3,8
Berufseinsteiger	0,6	0,9	0,7

Tabelle 8: Vergütungstarife (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Tarif	2006-2011	2012-2017	gesamt
TV-L	22,3	35,4	29,1
TVÖD/BAT	18,6	17,7	18,1
W2	15,9	10,1	12,9
W3	14,5	5,2	9,6
W1	3,5	1,6	2,5
LBesG	1,5	1,9	1,7

Tabelle 9: Befristete Stellen (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Befristung	2006-2011	2012-2017
befristet	50	54
unbefristet	50	46

Tabelle 10: Voll- und Teilzeit (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Stellenumfang	2006-2011	2012-2017
Vollzeit	74	64
Teilzeit	26	36

Tabelle 11: Arbeitgeber (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Arbeitgeber	2006-2011	2012-2017	gesamt
Universitäten	71,3	58,0	65,1
Verbände / Vereine	19,4	19,1	19,2
Öffentlicher Dienst	7,8	17,4	12,6
Kirchen	7,0	5,5	6,0
Unternehmen	3,8	7,6	5,7

Tabelle 12: Regionale Verteilung nach Bundesländern und Ausland (Angaben in Prozent der ausgewerteten Stellen)

Bundesland	2006-2011	2012-2017	gesamt
Bremen	0,3	1,1	0,7
Saarland	0,6	0,3	0,4
Brandenburg	1,5	3,5	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	2,0	1,1	1,5
Sachsen	2,3	3,3	2,8
Thüringen	2,9	1,1	2,0
Sachsen-Anhalt	3,2	0,5	1,8
Schleswig-Holstein	3,2	3,3	3,2
Ausland	3,8	9,8	6,9
Bayern	4,1	6,0	5,1
Niedersachsen	5,5	7,9	6,7
Hamburg	6,1	2,2	4,1
Rheinland-Pfalz	6,4	4,6	5,5
Hessen	11,3	11,4	11,4
Berlin	14,5	9,3	11,8
Baden-Württemberg	16,0	12,8	14,3
Nordrhein-Westfalen	16,2	21,8	19,1

Anhang 2: Rubriken im WILA Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen

1. Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Bibliothekswesen

Redakteur/innen, Journalist/innen, Texter/innen, Lektor/innen, leitende Stellen im Verlags- und Bibliothekswesen, Public Relations, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Bereich 3), Bildredakteur/innen, Korrespondent/innen bei Presse, Funk und Fernsehen, Archivar/innen sowie Stellen in Onlineredaktionen, im Bereich Social Media und Content-Management.

Nicht dabei: Redakteursstellen für Wirtschaftswissenschaftler/innen, Naturwissenschaftler/innen, Jurist/innen etc..

2. Schulen, Aus- und Weiterbildung

Lehrer/innen, Dozent/innen, Pädagog/innen, Seminarleitungen, Fachbereichsleitungen an öffentlichen und privaten Bildungsinstituten; Leitung von Schulen und Weiterbildungseinrichtungen; Mitarbeiter/innen im Bildungsmanagement; betriebliche Weiterbildung, Pflege- und Medizinpädagog/innen.

Nicht dabei: Außendienst- und Verkaufsschulungsstellen; Dozent/innen für technische und spezielle EDV-Schulungen; Lehrer/innen in Pflege- und Heilberufen (ohne pädagogische Qualifikation); Honorar-dozent/innen; lokale Nachhilfestellen. Online-Jobbörsen für den staatlichen Schuldienst werden nicht ausgewertet.

3. Kunst und Kultur

Stellen im Kunst- und Kulturmanagement, in der Theater- und Museumsleitung bzw. -pädagogik, Öffentlichkeitsarbeit; Lehrer/innen an Kunst- und Musikschulen; Stellen an Universitäten im Bereich Kunst oder Musik; musikalische Leiter/innen; Engagements für Künstler/innen; Stellen am Theater für Intendant/innen, Dramaturg/innen und Disponent/innen; Stellen im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie Kunstrestaurierung und -konservierung.

Nicht dabei: Instrumentalist/innen, Gesangssolist/innen; Architekt/innen; Kompars/innen, Statist/innen, Bühnentechniker/innen und -hilfspersonal

4. Referent/innen, Beauftragte und Geschäftsführungen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Referent/innen bzw. Projektkoordinator/innen in öffentlichen und privaten Einrichtungen, auch mit leitender bzw. geschäftsführender Funktion, z.B. bei Verbänden, Vereinen, Stiftungen und wissenschaftlichen Instituten, in Abgeordnetenbüros sowie für Querschnittstätigkeiten in der Verwaltung, z.B. als Gleichstellungsbeauftragte, im Stadtmarketing und regionalem Tourismus; Sachbearbeiter/innen mit Referentencharakter.

5. Sprachen, Entwicklungszusammenarbeit, Internationaler Austausch und Tourismus

Stellen für Pädagog/innen, Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen in der Entwicklungszusammenarbeit und im internationalen Austauschdienst bzw. in der Bildungs- und Kulturarbeit; Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen; Stellen im internationalen Tourismus und Reisemanagement mit Schwerpunkt Bildung und Kultur.

6. Sozialwesen und Psychologie

Stellen für Sozialpädagog/innen und -arbeiter/innen; Stellen für Psycholog/innen; auch Leitungsstellen, die explizit für diese Berufsgruppen ausgeschrieben sind. — Nicht dabei: sonstige therapeutische, medizinische und pflegerische Berufe, Heilpädagog/innen, Erzieher/innen.

7. Wissenschaft, Hochschule, Forschung

Stellen im Bereich Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement, Lehre und Forschung an Universitäten, Hochschulen und privaten Forschungsinstituten im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Erziehungswissenschaften/Pädagogik mit Didaktik und Methodik aller Schulfächer. Wissenschaftliche Stellen im Bereich Kunst oder Musik werden in Bereich 3 eingeordnet.

8. Weitere Stellen für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen, u.a. in der Wirtschaft

Ausgewählte (!) Stellen u.a. aus der Wirtschaft, für die (auch) Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen gesucht werden oder eingesetzt werden können, z.B. im Bereich Beratung, Marketing, Werbung, Personalwesen, Arbeitsvermittlung, Geschäftsführungsassistenz. Dabei stehen nicht kaufmännische, betriebswirtschaftliche oder technische Voraussetzungen im Vordergrund, sondern eher kommunikative, soziale und kreative Kompetenzen.

Anhang 3: Ausgewertete Zeitungen und Fachzeitschriften

Tages und Wochenzeitungen Deutschland:

Aachener Zeitung	Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide	Rhein-Neckar-Zeitung
Augsburger Allgemeine	Lippische Landeszeitung	Rheinische Post
Allgäuer Zeitung	Lübecker Nachrichten	Die Rheinpfalz
Allgemeine Zeitung Mainz	Lausitzer Rundschau	Ruhr-Nachrichten
Badische Zeitung	Leipziger Volkszeitung	Rhein-Zeitung
Berliner Morgenpost	Märkische Allgemeine	Schwarzwälder Bote
Badische Neueste Nachrichten	Mittelbayerische Zeitung	Saarbrücker Zeitung
Braunschweiger Zeitung	Mitteldeutsche Zeitung	Schwäbisches Tagblatt
Berliner Zeitung	Main Echo Aschaffenburg	Schwäbische Zeitung
Darmstädter Echo	Mannheimer Morgen	Siegener Zeitung
Donaukurier	Münchner Merkur	Südkurier
Freie Presse Chemnitz	Märkische Oderzeitung	Sächsische Zeitung
Frankfurter Allgemeine Zeitung	Main-Post (Würzburg)	Stuttgarter Zeitung
Frankfurter Rundschau	Magdeburger Volksstimme	Schweriner Volkszeitung
Flensburger Tageblatt	Nordbayerischer Kurier	Südwestpresse
Freies Wort Suhl	Nürnberger Nachrichten	Straubinger Tagblatt
Fuldaer Zeitung	Nordkurier	Süddeutsche Zeitung
Gießener Anzeiger	Neue Osnabrücker Zeitung	Thüringer Allgemeine
General-Anzeiger Bonn	Der Neue Tag Weiden	die tageszeitung
Die Glocke	Neue Westfälische	Der Tagesspiegel
Göttinger Tageblatt	Nordwestzeitung	Trierischer Volksfreund
Hamburger Abendblatt	Nordsee-Zeitung	Westfälischer Anzeiger (Hamm)
Hannoversche Allgemeine Zeitung	Oberhessische Presse	Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Hessische Allgemeine	Offenbachpost	Wiesbadener Kurier
Heilbronner Stimme	Oberbayerisches Volksblatt	Weser-Kurier
Kieler Nachrichten	Ostsee-Zeitung	Westfälische Nachrichten
Kreiszeitung Syke	Passauer Neue Presse	Die Zeit
Kölner Stadt-Anzeiger	Pforzheimer Zeitung	
Landshuter Zeitung	Reutlinger Generalanzeiger	

Österreich:

Der Standard
Kurier
Salzburger Nachrichten

Schweiz:

Bieler Tagblatt / Berner Zeitung
St. Galler Tagblatt
Neue Zürcher Zeitung
Tagesanzeiger (Zürich)

Fachzeitschriften:

Amtsblatt für Berlin
Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern
Der Archivar
Amtsblatt für Schleswig-Holstein
Bauwelt
Börsenblatt
Bühnengenossenschaft
Die Deutsche Bühne
Demokratische Gemeinde
Deutsche Universitätszeitung
Erziehung und Wissenschaft
Forschung & Lehre
fww international, Zeitschrift für die Tourismuswirtschaft
journalist
Niedersächsisches Ministerialblatt
neue musikzeitung
Das Orchester
Sächsisches Amtsblatt
Bayerischer Staatsanzeiger
Staatsanzeiger für Baden-Württemberg
Staatsanzeiger für Hessen
Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz
Thüringer Staatsanzeiger
Trigonal
Zeitung für kommunale Wirtschaft

Premiumanzeigen:

Premiumanzeigen werden von Arbeitgebern direkt an den WILA Arbeitsmarkt gerichtet.

Anhang 4: Liste der ausgewerteten Onlineportale

(Anmerkung: Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Auswertung der Onlinequellen wird in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst.)

Vorwiegend Bereich 1:

<http://www.politik-kommunikation.de/jobs>
<https://stellenanzeigen.presssprecher.com>
<https://www.politjobs.de>
<https://www.journalist-magazin.de>
www.ard.de
<http://www.arte.tv>
<http://www.rbb-online.de>
<http://www.deutschlandradio.de>
<http://www.br-online.de>
<http://www.hr-online.de>
<http://www.mdr.de>
<http://www.ndr.de>
<http://www.radiobremen.de>
<http://www.sr-online.de>
<http://www.swr.de>
<http://www.wdr.de>
<http://www.dw.com>
<http://berufsziel-socialmedia.de/>
www.radioszene.de
www.bsb-muenchen.de/direktio/job.htm
www.inetbib.de
www.bibliojobs.de

Vorwiegend Bereich 2:

<https://www.montessori-deutschland.de/stellenportal-stellenanzeigen>
<https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/stellenmarkt>
<https://www.ekd.de/evangelische-schulen-41975.htm>
<http://schulen.katholisch.de/Stellenmarkt/id/32>
<https://www.dvv-vhs.de/der-verband/stellenausschreibungen.html>
16 Jobportale der Volkshochschulen der Bundesländer
www.deb.de
www.deutsch-als-fremdsprache.de
www.anthrojob.de
www.waldorfschule.de
www.sachsen-macht-schule.de
www.add.rlp.de

www.kultusportal-bw.de
www.lehrereinstellung-bw.de
<https://www.bildungsportal.nrw.de/BP/LEO/index.html>
www.schulministerium.nrw.de
http://www.kultus-mv.de/_sites/aktuell/ausschreibung.htm
<https://laaw.nrw/service/62-stellenausschreibungen>
<https://www.adb.de/stellenmarkt>
<http://www.deae.de/Stellenangebote/stellenangebote.php>
<http://www.evangelische-akademien.de/stellenangebote/>
www.lehrcare.de

Vorwiegend Bereich 3:

<http://www.soziokultur.de/>
<http://www.museumbund.de/>
www.hsozkult.de
http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/phil/ag/jobs/main_deutsch.html
www.kulturmanagement.net
www.kunsthistoriker.org
www.portalkunstgeschichte.de
<https://buehnenjobs.de/>
www.theapolis.de
www.vioworld.de
www.goethe.de/de/uun/kar.html
www.preussischer-kulturbesitz.de
www.museums.ch
www.kultur-jobs.at
www.kulturjobs.net
www.bvdg.de
www.kultur-bildet.de
<http://www.kulturpersonal.de/stellenboerse>

Vorwiegend Bereich 4:

www.stiftungen.org
<https://www.bosch-stiftung.de/de/karriere>
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/karriere>
<https://www.joblinge.de/aktuelles/stellenangebote>
<https://dpsg.de/de/aktuelles/jobs-praktika.html>
<https://www.deutscher-verein.de/de/karriere-1977.html>
<https://www.frnw.de/aktuell/stellenanzeigen.html>
<https://www.frsh.de/artikel/aktuelle-stellenausschreibungen>
<https://www.b-b-e.de/stellenangebote/stellen-uebersicht>
<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/ueberuns/stellenangebote>

<https://www.dgb.de/service/stellenangebote>
www.dji.de
www.dipf.de
www.dkjs.de
www.sozilogie.de/stellenmarkt/index.htm
www.bpb.de
www.dgb.de
www.nachhaltigejobs.de
www.kampajobs.ch
www.ngojobs.at

Vorwiegend Bereich 5:

www.bdue.de
www.ageh.de
www.cimonline.de
www.brot-fuer-die-welt.de (früher www.eed.de)
www.entwicklungsdienst.de
www.epojobs.de
www.giz.de (früher www.ded.de und www.gtz.de)
www.engagement-global.de (früher www.inwent.org)
<http://www.misereor.de/mitarbeit/stellen.html>
<http://www.unicef.de/ueber-uns/stellenangebote>
<http://ziviler-friedensdienst.org/de/jobs>

Vorwiegend Bereich 6:

<https://www.evangelische-jugend.de>
<https://www.kja-freiburg.de>
<http://www.diakonie.de/>
www.ekkw.de
www.ekvw.de
<http://www.caritas-jobs.de>
<http://www.dkm.de/>
www.landkreis-ludwigsburg.de/
<http://www.awo.org>
<http://www.drk.de/>
www.sozialarbeit.de/
<https://soziokultur-sachsen.de/>
www.internationaler-bund.de
www.cjd.de
www.bafza.de
www.socialnet.de
www.sozialeberufe.de

<http://www.hogrefe.de/psychjob/>
www.lvr.de

Vorwiegend Bereich 7:

https://www.die-bonn.de/institut/stellen_praktika/default.aspx
<https://www.bibb.de/jobs>
<https://www.iass-potsdam.de/de/institut/jobs>
<https://www.fraunhofer.de/de/jobs-und-karriere.html>
zpid.de

Universitäten / (Fach-)Hochschulen / Pädagogische Hochschulen (werden wechselnd in bestimmten Abständen ausgewertet, nicht jede Woche):

Aachen	Erfurt	Kiel	Passau
Augsburg	Erlangen-Nürnberg	Koblenz-Landau	Potsdam
Bamberg	Flensburg	Köln	Regensburg
Bayreuth	Frankfurt/Main	Konstanz	Rostock
Berlin (FU, HU, TU, HdK)	Freiburg	Leipzig	Saarbrücken
Bielefeld	Gießen	Lüneburg	Schwäbisch Gmünd Sie-
Bochum	Göttingen	Lübeck	gen
Bonn	Hagen	Ludwigsburg Magdeburg	Speyer
Braunschweig	Halle	Mainz	Stuttgart
Bremen	Hamburg	Mannheim	Trier
Darmstadt	Hannover	Marburg	Tübingen
Dresden	Heidelberg	München	Vechta
Duisburg-Essen	Hildesheim	Münster	Weimar
Düsseldorf	Kaiserslautern	Oldenburg	Weingarten Wien
Eberswalde	Karlsruhe	Osnabrück	Wuppertal
Eichstätt	Kassel	Paderborn	Würzburg

Kirchliche Hochschulen: Mainz, Neuendettelsau, Nordrhein-Westfalen (Aachen, Köln, Münster, Paderborn), Saarbrücken (Trier), Vallendar, Wuppertal (Johanneum), Wuppertal (KiHo)

Vorwiegend Bereich 8:

<https://www.humanresourcesmanager.de/jobboerse/>
www.personalwirtschaft.de
<https://karriere.dihk.de/>
<https://www.gruenderszene.de/jobboerse/home>
<https://t3n.de/jobs/>
<https://karriere.deutschebahn.com/karriere-de>
<https://www.tuv.com/jobs-und-karriere/de/>
sporadisch Webseiten größerer Unternehmen und Handelsketten (DAX-Unternehmen, Ikea, Aldi, dm...)